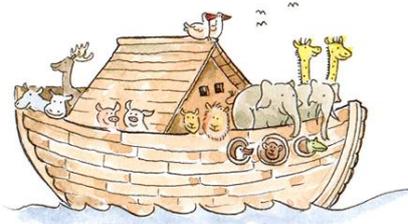


Westfalen Gespräche mit NOAH-Spezial *



Programm:

- 19:00 Uhr** Begrüßung
19:05 Uhr **Pfarrer Volker Guckes**
„der zweite Urvater der drei monotheistischen Religionen – Ein Blick auf das heutige Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen“
19:25 Uhr musikalische Darbietung
19:40 Uhr **Prof. Peter Strohmeier und Aladin El-Mafaalani**
„Bildungsaufsteiger aus den benachteiligten Millieus“
20:45 Uhr Diskussion
21:35 Uhr Offene Buffet (türkische Küche) & Aschura (Noah's Mahl)

28. Januar 2010
19:00 – 22:00 Uhr

Veranstaltungsort: **Kampstr. 32-34**
44137 Dortmund-Zentrum

Freier Eintritt (Anmeldung erforderlich!)

Es wird ein offenes Buffet angeboten

Melden sie sich unter info@idizev.com oder Fax: 0231 / 108 766 88

Anlässlich des Aschura-Festes veranstaltet das Idiz am 28. Januar 2010 ein Westfalen-Gespräch Spezial. Das regelmäßig monatlich stattfindende Gespräch wird um eine Aschura-Noah-Sequenz angereichert. Das Aschura-Fest geht auf die religiös-historische Person Noah zurück, dessen Überlebend und Strandung nach der Sintflut das Aschura-Fest mit begründet. Herr Pfarrer Volker Guckes wird hierzu die Bedeutung der Ereignisse, die Noah ereilt haben, hinsichtlich des Zusammenlebens unterschiedlicher Kulturen darlegen.

Im Anschluss an die Aschura-Noah-Sequenz wird Herr Prof. Dr. Peter Strohmeier zusammen mit seinem Assistenten Herrn Aladin El-Mafaalani über das Phänomen der Bildungsaufsteiger aus benachteiligten Milieus referieren. Motiviert durch die Tatsache, dass in kaum einem anderen Industriestaat der Bildungserfolg so stark von der sozialen Herkunft abhängig wie in Deutschland, wird er über Barrieren, Maßnahmen und Erfolgsbeispiele berichten. Man lernt über die Mechanismen sozialer Ungleichheit mehr, wenn man nicht die Barrieren, sondern die Bedingungen ihrer Durchlässigkeit untersucht:

- Wie haben es einige Menschen trotz der statistischen Unwahrscheinlichkeit geschafft, sozial aufzusteigen?
- Welche Hürden haben Bildungsaufsteiger/-innen aus bildungsfernen Familien hinter sich gelassen?
- Worin bestehen die Schwierigkeiten, sich auf einen Weg zu begeben, der die "Leitplanken" der Schichtzugehörigkeit und die familiär vorgeprägten "Laufbahnen" überschreitet?
- Welchen besonderen Ballast scheinen Jungen aus arabisch- und türkeistämmigen Familien beim Aufstieg mit sich zu tragen?

* eine Initiative des

idiz e.V.
interkulturelles
Dialogzentrum e.V.